

Liebe Genossinnen und Genossen,

unter dem Motto „**Mehr Bildung wagen!**“ fand am 4. und 5. Mai 2018 in Berlin die Bundeskonferenz der Arbeitsgemeinschaft für Bildung in der SPD (AfB) statt.

„Mehr Bildung wagen!“ - erinnert das nicht an Willy Brandt?

Ja, und zwar bewusst. Wir wollten und wir haben intensiv über Konzepte und Ziele für gute Bildungspolitik diskutiert. Dazu haben wir uns viele Gedanken gemacht, wie wir die Menschen mit auf den Weg nehmen und bessere Bildungspolitik wieder zu einem Gewinnerthema für künftige Wahlen machen.



Als die SPD mit Willy Brandt „mehr Demokratie gewagt hat“, war das ein Aufbruch. Mit Mut und Zuversicht in die Zukunft zu sehen und diese aktiv gestalten zu wollen. Ziele zu setzen und Dinge anders anzugehen - auch das derzeit zunächst einmal Unmögliche zu wagen - und diese dann konsequent umsetzen.

Die Arbeitsgemeinschaft für Bildung tut genau dies, sie ist Vordenkerin für gute Bildungspolitik. Sie erstellt Konzepte und entwickelt Ziele für gute Bildungspolitik für **alle** Menschen. Allerdings müssen wir oft erleben, dass unsere Ziele und Ideen zwar zunächst breit geteilt werden, aber dann doch in der Umsetzung - meist nicht aus inhaltlichen Gründen - ausgebremst werden. Das wollen wir ändern, denn wer eine wirklich gute Zukunft für diese und kommende Generationen und für unser ganzes Land will, muss endlich mehr Bildung wagen und die nötigen Ressourcen dafür bereitstellen. Wir Sozialdemokrat*innen wollen die Zukunft für alle Menschen mutig mit mehr Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität gestalten. Dazu gehört es, Bildungsfragen inhaltlich und bei Haushaltsberatungen absolut vorrangig zu behandeln. **Wir bitten Euch und alle progressiven Kräfte, dabei ordentlich mitzumischen!**

Die Arbeitsgemeinschaft für Bildung lädt alle Genoss*innen sowie alle Interessierten aus Vereinen, Verbänden und Institutionen ein, gemeinsam ein Bündnis für gute und moderne Bildung zu schmieden, und einen neuen Aufbruch zu starten. Unser Ziel ist, dass die Inhalte guter Bildungspolitik für alle Kinder und Jugendlichen, aber auch für Erwachsene und Senioren Leuchttürme der SPD sind und bleiben. Und wir wollen, dass diese Leuchttürme die Wege markieren. Und dass wir dann alle zusammen, von unseren SPD Ortsvereinen bis zum Bundesvorstand, von unseren Leuten in den Kommunen, den Ländern bis zum Bund mutig diese Wege zusammengehen.



Sozialdemokratische Bildungspolitik ist besser für die Menschen, besser für unser Land. **Deshalb lasst uns mehr Bildung wagen!**

Nutzt dabei auch bei Euch dieses Motto und unsere Materialien dazu. Rollups, Aufkleber und Ähnliches können kostengünstig über das Willy-Brandt-Haus bestellt werden. Je mehr sich unser neues Logo verbreitet, desto besser!

Gerne kommen die AfB-Bundesvorstandsmitglieder auch für Gespräche und Veranstaltungen zu Euch in die Landes- und Regionalverbände.

Bei den Wahlen zum neuen AfB-Bundesvorstand sind **Marion Winter** und **Norbert Theobald** nicht mehr angetreten. Durch ihre viele engagierte Arbeit hinterlassen sie auf Bundesebene große Fußabdrücke. Im Namen der gesamten AfB bedanken wir uns herzlich dafür und freuen uns, dass sie in ihren Ländern weiterhin aktiv bleiben.

Ich freue mich, dass **ich als AfB-Bundesvorsitzender bestätigt** wurde und bedanke mich für das große Vertrauen. **Meike Jensen** und **Mathias Kocks** wurden zu stellvertretenden Vorsitzenden sowie **Dagmar Brunsch**, **Frauke Hildebrandt**, **Sabine Leber-Hoischen** und **Martin Rabanus** als Beisitzerinnen und Beisitzer im AfB-Bundesvorstand gewählt. Ein starkes Team, das inhaltlich wie regional sehr gut aufgestellt ist - wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit in den nächsten zwei Jahren.



Nach der Bundeskonferenz hat der AfB-Bundesvorstand **Meike Baasen** aus Bremen und **Walter Wagner** aus Bayern fachbezogen kooptiert. Als Fachleute für Ganztagschule sowie Wissenschaft und Hochschule werden sie unser Team verstärken.

Podiumsdiskussion „Mehr Bildung wagen“

Zu Beginn der Bundeskonferenz, am Nachmittag des 4. Mai, haben wir als AFB-Bundesvorstand Expertinnen und Experten eingeladen, die mit uns zum Thema „Mehr Bildung wagen“ in die Diskussion gehen sollten.

Wir haben uns in den letzten zwei Jahren auf den Weg gemacht, um Bildung in vielen Themen weiter- und auch neu zu denken. Unter anderem setzten wir uns mit der beruflichen Bildung, Inklusion, der frühkindlichen Bildung, der digitalen Welt, Magnetschulen und dem Arbeitsfeld Kita inhaltlich auseinander. Viele dieser Themen haben wir mit großem Engagement in den Koalitionsvertrag einbringen können. Wir sind stolz, dass das geklappt hat.



Dennoch haben wir uns gefragt: Reicht das? Sind das die Themen für die Zukunft?

Seit dem Parteitag in Wiesbaden befinden wir uns im Erneuerungsprozess. Unsere Partei hat seit 155 Jahren die erste weibliche Vorsitzende – das begrüßen wir sehr!

Aber ist das Erneuerung genug?



Natürlich nicht!

Wir wollen mehr Bildung wagen!

**Themen neu denken,
uns hinterfragen**

und besonders wichtig:

Uns hinterfragen lassen!

Hierzu hatten wir uns interessante Gäste eingeladen:

Prof. Dr. Wolfgang Böttcher, Universität Münster, hielt den Eingangsvortrag.

Er führte dem Auditorium inhaltlich vor Augen, dass es im Bereich Bildung ein großes Defizit der genauen Evaluation gäbe und stellte seine Vorstellung der Qualitätsentwicklung vor.

„Keine Innovation ohne Evaluation!“ war seine Kernaussage und seine Forderungen sind u.a.:

--- Schulaufsicht soll stärker wissenschaftlich erforscht werden!

--- Klare Zuweisung von Verantwortung im Mehrebenensystem!

--- Wenn Delegationen von Aufgaben gemacht werden, müssen auch Ressourcen folgen!

In der anschließenden Podiumsdiskussion, die von unserem stellv. Bundesvorsitzenden **Mathias Kocks** geleitet wurde, hatten wir folgende Gäste:



Dr. Ilka Hoffmann, GEW-Vorstand, die uns sehr deutlich machte, dass sie „Eine Schule für alle“ dringend fordert.

Leo Radloff aus dem Bundessekretariat der Bundesschülerkonferenz schilderte sehr eindrücklich sein Bild von Schule aus Schülersicht und seine Vorschläge für die Schule der Zukunft.

In die gleiche Richtung diskutierte der Vorsitzende des Bundeselternrates **Stephan Wassmuth**. Er forderte: „Politik und Verwaltung streiten sich um die Kosten der digitalen Bildung und die Umsetzung, anstatt hier endlich Entscheidungen zu treffen und unsere Kinder in die Lage zu versetzen nicht mehr Schlusslicht in Europa zu sein. Mittlerweile geraten immer mehr Schülergenerationen ins Abseits in Sachen Digitale Bildung.“

Winfried Kneipp von der Stiftung Mercator argumentierte eindringlich dafür, dass die Förderung der Persönlichkeitsbildung für Kinder wichtig sei. Er schlug vor, Kindern eine chancengerechte und kulturelle Bildung zu Gute kommen zu lassen.

Dr. Heike Kahl von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung verfolgte folgenden Gedanken: „Bisher ist Bildung ausgerichtet auf Erlangung von Autonomie und Freiheit und damit auf Individualität. Wenn wir aber von einem neuen Narrativ sprechen, müssen wir vielleicht gerade hier ansetzen: Was, wenn Bildung eben nicht mehr ausschließlich auf individuelle Vervollkommenheit ausgerichtet ist, sondern auf die Aufhebung des Gegensatzes zwischen Mensch und Natur?“

Beschlüsse der Bundeskonferenz

Die AfB-Bundeskonferenz hat darüber hinaus ein umfangreiches Antragsbuch beraten und beschlossen. Gleich zwei Leitanträge haben die Genossinnen und Genossen für den weiteren Diskussionsprozess in der Partei angenommen.

Zum einen den **Leitantrag „Mehr Bildung wagen“**, mit dem wir das sozialdemokratische Bildungsverständnis und die daraus resultierende sozialdemokratische Bildungspolitik zu einem Leuchtturm für die Partei werden lassen wollen.

Dabei wollen wir vor allem junge Menschen ansprechen und Bildung für alle Menschen, mit ihren individuellen Talenten, zugänglich machen – unabhängig von Herkunft oder finanziellen Möglichkeiten.

Und zum anderen den **Leitantrag „Neuen Aufbruch in der Beruflichen Bildung wagen“**, in dem wir umreißen, welche Rolle die Berufsbildung in Zukunft spielen soll, wie wir Institutionen wie Berufsschulen grundlegend reformieren wollen, und wie die Qualität in der Berufsausbildung an aktuelle Herausforderungen angepasst werden muss, damit die berufliche Bildung auch weiterhin eine tragende Säule der deutschen Bildungslandschaft bleibt.

Eine Vielzahl weiterer Anträge thematisierten Problemlagen und schlugen Lösungen für nahezu alle Bereiche der Bildungspolitik vor, so etwa zur Lage der Erzieherinnen und Erzieher in Kitas, der Lehrkräfte an Grund- und weiterführenden Schulen, der Ökonomisierung von Bildung, der allgemeinen Lehrkräfteversorgung in Deutschland und dessen Folgen, Inklusion in der Sekundarstufe II oder auch die Situation der Schulabgänger ohne Abschluss.

Mit diesen Anträgen und unseren Beiträgen zur Zukunft der Bildung zeigen wir, dass die SPD **die Bildungspartei Deutschlands** ist und bleibt. Das Beschlussbuch ist online zu finden unter: https://afb.spd.de/fileadmin/user_upload/Beschlussbuch_AfB-Bundeskonferenz2018.pdf

Wir freuen uns immer über Euren Besuch auf unserer Homepage <https://afb.spd.de/>, bei Facebook unter <https://www.facebook.com/Arbeitsgemeinschaft.fuer.Bildung.SPD/> oder auch Twitter unter https://twitter.com/AfB_BuVo !



Vielen Dank an Anette Hergaden, Lars Holster, Katharina Mahrt, Erik von Malottki und Martin Rabanus in der **Antragskommission** für die kompetente Vorbereitung der Anträge.

Und ebenfalls vielen Dank an das **Präsidium**, Lars Holster, Angelika Heinlein, Herbert Lohmeyer und Anna Kristina Tanev, das uns so ruhig und konzentriert durch alle Stürme der Antragsberatung geführt und damit zu den guten Beschlüssen viel beigetragen hat.

Wir haben den Aufstieg durch Bildung über Jahrzehnte in Politik gegossen. Wir ruhen uns auf Erreichtem nicht aus, sondern wollen Bedingungen und Infrastrukturen in der Bildung etablieren, die allen Menschen gleichermaßen Zugang zu und Teilhabe an Bildung in allen Lebensphasen ermöglichen. Wir wollen auch, dass die Menschen selbst **„Mehr Bildung wagen“**, sich ihrer Talente im Beruf und Alltag bewusst werden – und diese auch für sich nutzen um ihr Leben selbstbestimmt ausgestalten zu können.

Natürlich kam auch das Netzwerken auf der Bundeskonferenz und am Abend nicht zu kurz. Bei gutem Essen im Bistro wurden viele angeregte Gespräche geführt und AfB-Kontakte gepflegt oder geknüpft. Gute Bildung ist eben nicht nur Ländersache, der Blick über die Landesgrenzen erweitert den Horizont und erleichtert häufig die Arbeit.



Ausblick

Zum Schluss ein kleiner Ausblick: Im September trifft sich der AfB-Bundesvorstand zur Klausurtagung in Kiel. Hier werden wir das Arbeitsprogramm, die inhaltlichen Arbeitskreise und die Veranstaltungsvorhaben für die kommenden zwei Jahre besprechen und unsere zentralen Punkte für den Erneuerungsprozess der SPD diskutieren. Am 30.11. und 1.12.2018 findet der nächste AfB-Bundesausschuss in Berlin statt, bei dem wir mit Euren Delegierten über diese Punkte sprechen wollen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Ihr bei Euch vor Ort und in Eurer Region zuvor Diskussionen hierzu führt und die Ergebnisse als Impulse Euren Delegierten mit auf den Weg gebt.

Zwischenzeitlich, auch über den Sommer, läuft der Erneuerungsprozess der SPD weiter. Das neue Motto dafür lautet: „Lust auf Zukunft“, und auf wen würde dies besser passen als auf die Arbeitsgemeinschaft für Bildung in der SPD? Wir haben uns schon immer für die Zukunft eingesetzt, indem wir beste Bildung und die Maßnahmen dazu einfordern!

Natürlich beteiligen wir uns als AfB aktiv am Erneuerungsprozess und an den Diskussionen auch auf Ebene des Parteivorstandes. Wir nehmen z. B. teil an der Lenkungsgruppe **„Ein bürgerfreundlicher Staat, der Sicherheit und soziale Teilhabe ermöglicht“**

Die zentrale Veranstaltung im Erneuerungsprozess wird das Debattencamp in Berlin am 10. und 11. November sein. Auch dort werden wir uns selbstverständlich einbringen und hoffen, dass viele von Euch ebenso dabei sein werden.

Wir wünschen Euch einen schönen Sommer und erholsame Ferien!
Viele Grüße



Ulf Daude

für den Bundesvorstand der AfB